

Werkzeugstiele

Inhalt

Definition und Verwendung	1
Herstellung	1
Handel/Transport.....	2
Zusätzliche Anmerkungen.....	3
Literatur	4
Gewährsleute	4

Definition und Verwendung

Handhabe aus zähem und elastischem Holz für Werkzeuge aller Art, mundartlich auch Zeugholz genannt.

Herstellung

Das beste Stielholz geben Esche, Weißbuche, Ahorn, Akazie (Anm. *Robinia pseudoacacia*), und Vogelbeere. Rotbuche bricht eher als die vorher genannten und wird stockig, sie soll nur verwendet werden, wenn kein anderes Zeugholz zur Verfügung steht. Das zäheste Stielholz liefert der Erdstamm von nicht allzu alten Bäumen mit einem Durchmesser von 18 bis 20 cm (LAMB, 1949).

Schlägel-Stiele machte man aus Dirndlholz (*Cornus mas*, Abb. 2) oder *Deaßfeichtl*-Holz, das ist unterdrückter etwa mannshoher feingewachsener Fichtenunterwuchs (Dornfichten, *Picea abies*) mit ganz geringem Zuwachs und waagrecht abstehenden, spießigen, dürren Aststummeln (AST und TIEFENBACHER, 1997 - 1).

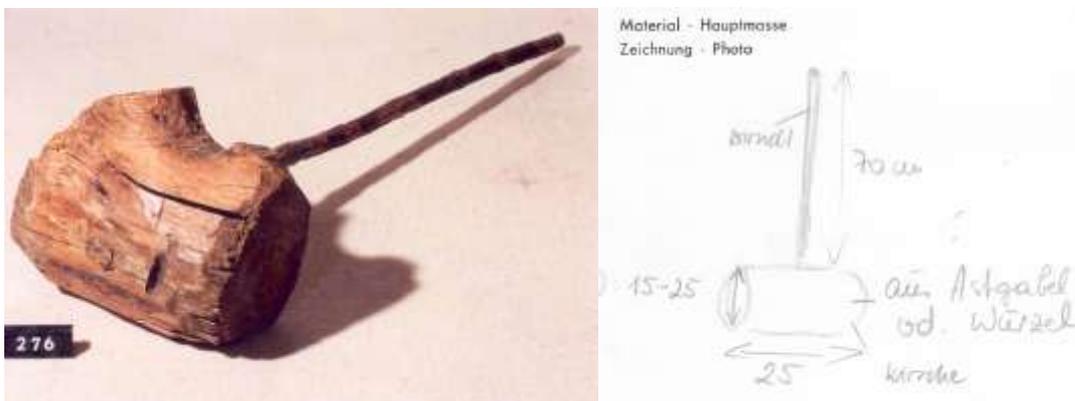


Abbildung 1

Schlägel aus Holz, auch *Knüpfel* genannt, daneben eine bemaßte Skizze mit Holzartenbestimmung (KLEIN, 2010). Herkunft: Stickler, Lanzing; Foto: Grossinger, 1993.

Herr WITTRICH erzeugte sehr lange Stiele speziell für die Hämmer der Schmiede. Von seinem Hof führte der Fahrweg über die Dürnbacher Höhe zu seinem Abnehmer, dem Eisen- und Kupferhammer Zugmayer in Waldegg. *Herr WITTRICH* erhitze die auf der Heinkelbank vorgearbeiteten Stiele in heißem Wasser und bearbeitete dann die Innenseite mit glühendem Eisen. Diese Seite schrumpfte, der Stiel bog sich dauerhaft. Allerdings ergab sich dadurch für Hammerstiele eine nur schwache Krümmung. Dieselbe Art Hammerstiele herzustellen schilderte *Viktor KAISER*. Diese eigenartige Biegemethode unterscheidet sich von jener die der Rechenmacher Lechner in Furth im Triestingtal für das Biegen von Gabelzinken anwendete (Siehe wissenschaftlicher Film Nr. 7 des Waldbauernmuseum Gutenstein: Erzeugung einer Heugabel).

Der Nachbar von *Herrn WITTRICH*, *Herr KUDERER*, schlich bei „Nacht und Nebel“, in fremde Wälder um passende Hölzer vom Dirndlstrauch für Hammerstiele zu suchen. Auch *Herr HEIGL*, aus Peisching, erzeugte Stiele für die Werkzeug-Firma Zugmayer in Waldegg.

Für jede Art von Sapl gibt es einen eigenen Stiel (*AST und TIEFENBACHER, 1997 - 2*):

- *Kranasapl* = Sapl nach Krainer Art – Der Sapl steht vom ziemlich geraden, einen Meter langen, mit Pistolengriff versehenen Stiel im stumpfen Winkel ab
- *Winkelsapl* = der Sapl steht vom leicht *gsabltn* (säbelförmigen), 110 cm langen Stiel im rechten Winkel ab.
- *Geiaschnäbl* = Winkelsapl mit vom Schmied nach auswärts gebogener Blattspitze; man erreicht damit die gleiche Hebelwirkung wie beim Kranersapl.
- *Scheitersapl* = Kleiner, leichter (geringer) Sapl zum *Scheiterzainen* (Aufschlichten).
- *Schneidersapl* = das Saplblatt ist am Rücken zu einer Schneide geschmiedet.
- *Schlägsapl* = schwerer Fuhrmannsapl, mit dem man auch Klampfen einschlagen kann.

Der Stiel des Breitbeils, das nur einseitig geschliffen ist, ist vom Werkstück weggebogen um sich Finger und Hände nicht zu verletzen.

Handel/Transport

1310 Mauterläuterungen von Wiener Neustadt (*MAYER, 1924*):

„Der Verkäufer von Stielen und Schaften für verschiedenes Gerät gibt am Tor für 30 Stück eines als Maut.“

Zusätzliche Anmerkungen

Laut dem Weistum von Leiding (*WINTER, 1886*) erhielten die Untertanen für die Hilfe beim Löschen eines Waldbrandes „Zeugholz aus dem Bannwald“.

Die Angebotsliste des Holzwarenerzeugers *Walter LECHNER* von 1980 (siehe unterhalb), verdeutlicht die Vielzahl der notwendigen Stiele für unterschiedliche Werkzeuge.

Walter Lechner HOLZWARENERZEUGER Furth-Dürntal 10, 2564 Weissenbach/Triesting, NÖ

Erlaube mir gefälligst, Ihnen meine Holzwaren zu offerieren

	Von	bis
Gartenrechen, gespalten, 14, 16, 18 Zähne, p. St.		
Heurechen, gespalten, 20, 22, 24, 26 Zähne, p. St.		
Heurechen, eingestemmt, 22, 24, 26 Zähne, p. St.		
Rechenstange für Eisenrechen, p. St.		
Rechenstange, gespalten, p. St.		
Schlepprechen, 120 bis 180 cm lang, p. St.		
Kinderrechen, 7 bis 10 Zähne, p. St.		
Heugabel, 3 Zinken, p. St.		
Schneeschieber, p. St.		
Sappelstiele, p. St.		
Senewurf, Naturmündel, Buche, p. St.		
Möselstiele, p. St.		
Krampenstiele, Buche, 100 cm lang, p. St., deutsches Haus/ital. Haus		
Krampenstiele, Esche, 100 cm lang, p. St., deutsches Haus/ital. Haus		
Schaufelstiele, 130 cm lang, p. St.		
Schaufelstiele, Buche, Esche, 130 cm lang, p. St.		
Sticheaufelstiele, p. St.		
Scherenstiele für Weingarten, p. St.		
Hauenstiele für Garten, 110 bis 120 cm lang, p. St.		
Haarbesenstange, 150 cm lang, p. St.		
Mörtelschöpfer- und Scherenstangen, 150 bis 180 cm lang, p. St.		
Schneckenhäunelstiele, p. St.		
Störerschaufelstiele, 150 cm lang, 20 cm durchgebogen, p. St.		
Wolfgerätestiele, 140 cm lang, gespitzt, p. St.		
Spaten-T-Griffstiele, p. St.		
Maurerhammerstiele, 30 cm lang, p. St.		
Handfäustelstiele, Esche, 35 cm lang, p. St.		
Hackenstiele, p. St., 40 cm, 50 cm, 60 cm, 70 cm, 80 cm, 90 cm		
Hammerstiele, p. St., 30 cm, 35 cm, 40 cm, 50 cm, 60 cm, 70 cm, 80 cm, 90 cm, 100 cm		

Die Preise verstehen sich ab Werk oder Station Weissenbach

In Erwartung Ihres geschätzten Auftrages zeichnet

hochachtungsvoll

Abb. 1. Anbotsliste von Walter Lechner.

Literatur

LAMB, I. (1949): Werkzeugkunde für Waldarbeit im Gebirge, 2. Auflage, Graz

AST, Hiltraud und TIEFENBACHER, Sepp (1997): Der Gutensteiner Holzknecht – Redeweise, Arbeit und Leben. Perlach Verlag Augsburg 1) S. 17; 2) S. 31; 3) S. 40

MAYER, Josef (1924): Geschichte von Wiener Neustadt. Wiener Neustadt im Mittelalter, 1. Teil, Selbstverlag des Stadtrates Wiener Neustadt, S. 296

WINTER, Gustav (1886): Niederösterreichische Weistümer. 1.Theil, Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, Braumüller Wien, S. 83, Z. 14.

Gewährsleute

HEIGL, Herr (1966): Peisching bei Waldegg

KAISER, Viktor: Zimmermann, Waidmannsfeld

KLEIN, Andrea (2010): Holzartenbestimmung im Rahmen des FWF Projektes " Historische Holzverwendung" (Projekt: TRP21-B16)

KUDERER, Herr (1967): Bauer in Dürnbach

LECHNER, Walter (1980): Holzwarenerzeuger, Furth bei Weissenbach

WITTRICH, Herr (1966): Bauer am Mühlsteig, Miesenbach Nr. 66